



## Medienmitteilung

### Das Jahr des Bodens am FiBL

**Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2015 zum Internationalen Jahr des Bodens erklärt. Sie wollen damit auf diese wichtige und nicht erneuerbare Ressource aufmerksam machen. Auch das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) forscht und lanciert neue Projekte rund um den Boden und dessen Fruchtbarkeit. Das FiBL engagiert sich aber nicht nur 2015, denn am Forschungsinstitut ist jedes Jahr ein Jahr des Bodens.**

(Frick, 11.5.2015) Ein gesunder und fruchtbarer Boden ernährt viele Milliarden Menschen. Gleichzeitig ist er eine dünne und verletzbare Haut des Planeten, welche durch unsorgfältige, intensive Landwirtschaft zerstört wird. Die sichere Welternährung liegt also in den Händen von Bauern, welche ihren Ackerboden liebevoll pflegen. Im Internationalen Jahr des Bodens will die UNO darauf aufmerksam machen, wie wichtig diese fürsorgliche Behandlung ist.

Auch am FiBL ist das Thema Boden zentral. Wissenschaftlerinnen und Berater entwickeln zusammen mit Landwirten und der Geräteindustrie schonende Bodenbearbeitungsmethoden, um die Erde vor Wasser- und Winderosion zu schützen. Bakterien- und Pilzgemische werden als Naturdünger und Pflanzenstärkungsmittel geprüft. Mit Zwischenfrüchten, Kleeinsaaten und Mischkulturen wird die Düngung verbessert sowie die Bodenfruchtbarkeit und die Erträge gesteigert. Diese Methoden, welche besonders von den Biobauern praktiziert werden, brauchen im Gegensatz zum konventionellen Düngersack viel Wissen und Geduld.

#### Dem Boden eine Stimme geben

Auf der Webseite des FiBL gibt es neu eine Themenseite, die über die Fortschritte in der Bodenforschung informiert und spannende Hintergrundinformationen dazu liefert. Neben dem Internet sind auch Fachtagungen eine wichtige Plattform, um die Ergebnisse der Projekte und Studien zu präsentieren. So nahmen FiBL-Mitarbeitende an der kürzlich durchgeführten „Global Soil Week“ in Berlin teil. Zusammen mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft, Administration und Praxis diskutierten sie, wie man zusammen mit den Bauernfamilien Wissen um die richtige Bodenbewirtschaftung gewinnt und damit die Praxis verändert. Dem Boden eine Stimme zu geben wurde zum eigentlichen Motto der Woche. Nachfolgend finden Sie einige Beispiele für neue Projekte, in denen das FiBL versucht, genau dies zu tun.

Die Bodenfruchtbarkeit erhalten – darum kämpfen auch die Bauern in Afrika. Mit dem Projekt **ORM4Soil** suchen das FiBL und seine Projektpartner zusammen mit Landwirten und Institutionen der ländlichen Entwicklung in Mali, Ghana, Kenia und Sambia nach Wegen, um innovative Techniken in die Praxis einzuführen. Agronomen, Bodenkundler,

EXCELLENCE FOR SUSTAINABILITY

Das FiBL hat Standorte in der Schweiz, Deutschland und Österreich  
 FiBL offices located in Switzerland, Germany and Austria  
 FiBL est basé en Suisse, Allemagne et Autriche

**FiBL Schweiz / Suisse**  
 Ackerstrasse 113, CH-5070 Frick  
 Tel. +41 (0)62 865 72 72  
 info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Soziologen, Ökonomen und Kommunikationsfachleute arbeiten hier eng zusammen. Die Nutzung organischer Ressourcen wie Tierdünger, Kompost, Ernterückstände, Kleepflanzen und Kleeesträucher zur Düngung und Bodenverbesserung steht dabei im Vordergrund. Mehr dazu: [www.orm4soil.net](http://www.orm4soil.net)

Das Projekt **BetterGardens** will die Bedeutung von Grünflächen in der Stadt für Mensch und Tier aufzeigen. In einem transdisziplinären Ansatz suchen Wissenschaftler der Sozioökonomie, Soziologie, Bodenkunde und Biodiversität nach der Motivation der Gärtner in ihrem sozialen Umfeld sowie nach Methoden und Strategien zur Bewertung von Bodenqualität und Biodiversität in Gärten. Mehr dazu: [www.bettergardens.ch](http://www.bettergardens.ch)

Insgesamt 20 Forschungspartner aus 13 europäischen Ländern nehmen an der Studie **FertilCrop** teil. Zusammen suchen sie nach neuen Anbaumethoden und Techniken für den Biolandbau. Dabei untersuchen die Projektmitarbeiter Wechselbeziehungen, etwa zwischen Unkrautwachstum und Ertrag von Ackerkulturen. Mehr dazu: [www.fertilcrop.net](http://www.fertilcrop.net)

Acht Forschungspartner aus drei westafrikanischen Ländern und der Schweiz nehmen am Projekt **Syprobio** teil. In einem transnationalen und transdisziplinären Prozess haben Produzenten von Biobaumwolle in Westafrika ihre Interessen und Probleme definiert und suchen mithilfe von Forschern und Bauernorganisationen auf ihren Feldern nach Lösungen. Mehr dazu: [www.syprobio.net](http://www.syprobio.net)

### FiBL-Kontakte

- > Paul Mäder, FiBL, Langzeitversuche, Tel. +41 (0)62 865 72 32, E-Mail [paul.maeder@fibl.org](mailto:paul.maeder@fibl.org) (für alle Projekte)
- > Gian Nicolay, FiBL, Internationale Zusammenarbeit, Tel. +41 (0)62 865 04 54, E-Mail [gian.nicolay@fibl.org](mailto:gian.nicolay@fibl.org) (für ORM4Soil und Syprobio)
- > Adrian Krebs, FiBL, Mediensprecher, Tel. +41 (0)62 865 72 80, E-Mail [adrian.krebs@fibl.org](mailto:adrian.krebs@fibl.org)

### Weblinks

Die Themenseite Boden auf unserer Webseite [fibl.org](http://fibl.org):

[www.fibl.org/index.php?id=2534](http://www.fibl.org/index.php?id=2534)

Das Internationale Jahr des Bodens

[www.fao.org/soils-2015/en/](http://www.fao.org/soils-2015/en/)

Die „Global Soil Week“, an der auch FiBL-Mitarbeiter teilgenommen haben

[www.globalsoilweek.org/](http://www.globalsoilweek.org/)

### Diese Medienmitteilung im Internet

Sie finden diese Medienmitteilung im Internet unter [www.fibl.org/de/medien.html](http://www.fibl.org/de/medien.html)